

Odervorland

Nº 3

Ausgabe August 2010
12. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 205 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. August 2010 04/18. Jahrgang



Kita Löwenzahn

Die Vorschulkinder der Kita "Löwenzahn" feiern Abschied vom Kindergarten

Im April 2010 berieten die Eltern und Erzieher der Vorschulkinder über den Termin der Abschlussfeier. Es stellte sich heraus, dass es nicht so einfach war, zwölf Familien unter einen Hut zu bekommen. Wir einigten uns auf den 01.07.2010, wie es sich noch herausstellen sollte, war es die richtige Wahl, denn wir wurden mit herrlichem Sommerwetter belohnt.

Bevor das Fest stattfinden konnte, mussten noch einige Dinge vorbereitet werden, so z. B. das Basteln der Zuckertüten für unsere Schulanfänger. Vor vielen Jahren hatte Claudia Burmeister (eine ehemalige Erzieherin) angefangen die Zuckertüten für die Schulanfänger zu basteln, zuerst allein und später half ich

ihr dabei. Es waren entspannte Abende, bei denen wir viel gelacht haben und bei leckeren "Brockensplittern" und einem Glas Wein, witzige Schultüten gebastelt haben. Als uns Frau Burmeister verlassen hatte, wollte ich die Tüten nicht alleine basteln, sondern mit den Eltern zusammen und so entstand eine neue Tradition. Unsere Eltern sind sich dieser Tradition und Verantwortung bewusst und so machten sie sich im Vorfeld Gedanken, wie die Zuckertüte für ihr Kind aussehen sollte. Dieses Jahr entstanden ein Rennauto, Piratentüte, Wilde Kerle, Meerjungfrau, Einhorn und unterschiedliche Varianten mit Pferden, also genau die passende Schultüte für jedes Kind. Die leuchtenden Augen ihrer Kinder

war der Dank für die Mühen und Brandblasen, die sich so manch eine Mutti dabei holte.

Der große Tag war nun gekommen, der Sportraum verwandelte sich in einen Festsaal, die Tische waren festlich geschmückt und der selbstgebackene Kuchen von den Eltern verbreitete einen herrlichen



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76

Duft. Herr Rohne, unser Elternsprecher, hat eine Zuckertütentorte mit den Namen der Schulanfänger gebacken, sie schmückte den Tisch der Kinder. Unsere Hortkinder eröffneten die Abschlussfeier mit einem bunten Programm von Liedern und Gedichten, bei dem auch unsere Schulanfänger mitmachen konnten. Der krönende Abschluss war die Übergabe der Zuckertüten und Bastelmappen für jedes Kind.

Eine weitere Tradition in unserer Einrichtung ist die anschließende Fahrt zur befreundeten Kita "Haus der kleinen Naturfreunde" in Neuendorf, wo wir übernachteten. Dort sehen wir uns den Kräuter- und Tierhof an, anschließend wird gegrillt und wir machen eine

Nachtwanderung mit Mutprobe. Am folgenden Tag haben wir sonst all die Jahre den Flugplatz und das Museum besichtigt. Das ist nun leider nicht mehr möglich. Wir amüsierten uns derweil mit den Neuendorfer Kindern am hauseigenen Pool der Kita, dem Verkehrsübungsplatz, der Wasser-Matsch-Strecke und beim Fußballspiel Neuendorfer Kids gegen Berkenbrücker Kids. Nach dem Mittagessen (Milchreis mit Zucker und Zimt und Apfelmus), ging es ein letztes Mal in den Pool. Einige Kinder hatten noch keine Lust nach Hause zu fahren und wollten noch übers Wochenende bleiben, als aber die Eltern vor der Tür standen, um uns abzuholen, waren sie doch sehr froh sie umarmen zu können. Geschafft und glücklich, dass nichts Schlimmes in dieser



**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62




Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger



Zeit passiert ist, genieße ich jedes Mal wieder diese ganz besondere Zeit mit den Kindern. Auf diesem Wege möchten wir uns auch einmal

bei den Neuendorfer Erziehern Frau Seilz, Frau Krüger und Matthias bedanken. Sie haben sich in ihrer Freizeit um unser leibliches Wohl gekümmert und sind mit uns zur Nachtwanderung gegangen. Wir möchten uns ebenso bei Herrn Weilbach bedanken, der uns jedes Jahr wieder die großen und kleinen Tiere und die duftenden Kräuter des Hofes zeigt. Ich wünsche den zukünftigen Schulkindern, Gesundheit, einen erfolgreichen Start in den Schulalltag, Spaß am Lernen und immer schön neugierig bleiben.

Im Namen der Vorschulkinder der Kita "Löwenzahn" und Frau Schmidt

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.

Treffpunkt: **03.08.2010** von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/49 458
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

• Kita Briesen

Eltern – Kind Treff
jeden Mittwoch, 15.30
Uhr in der Kita „Kinder-
rabetz“

Herein, herein

Bist du schon 2 Jahre
oder noch ganz klein, so
schau doch mal bei uns herein. Mit Mama, Papa oder Omama,
es sind ganz viele Kinder da.

Immer mittwochs ab halb vier, gehören die Räume dann auch dir.

Für eine Stunde hast du dann den Platz in der Kita Kinderrabetz.

• Kita Löwenzahn

Was gibt es Neues aus der Kita "Löwenzahn" in Berkenbrück?

Das Töpferstudio aus Fürstenwalde meldete sich mit einer Neuauflage der "Weltreise der Keramik" bei uns an. Wir finden es wunderbar, dass das Projekt weitergeführt und gefördert wird und legten gleich die Termine fest. Alle Kinder unserer Gruppe freuten sich auf ein Wiedersehen mit den Mitarbeiterinnen des Töpferstudios. Wir dachten an die letzten Reisen und suchten auf der Weltkarte nach den Orten und Ländern, die wir bereits besucht haben. Welche Länder werden wir auf dieser Reise kennenlernen? Was bringen uns die Frauen des Töpferstudios aus den verschiedenen Ländern mit? Welche Sitten, Gebräuche und Besonderheiten gibt es dort? Womit spielen die Kinder? Was gibt es zu Essen, was wächst in ihren



*Kita
Löwenzahn*

Kita/Schule



Kulturen etwas näher. Wir kosteten dunkle Schokolade, bereiteten ein Mango-Mixgetränk zu und rochen an exotischen Currypulvern. In all diesen Ländern gibt es die verschiedensten Keramiken. Wir bekamen auch dieses Mal die Gelegenheit selber etwas aus Ton herzustellen, was uns an diese Weltreise erinnert. Da wir schon kleine Profis im Umgang mit Ton sind und uns Judith und Jana hilfreich zur Seite standen, hatten wir selten Probleme bei der Herstellung von einem Trinkhorn, Kacheln, Schalen, Elefanten oder ägyptischen Glückskäfern.

Gärten und welche Gewürze verwenden sie in ihren Speisen? Welche Gegenstände werden wir dieses Mal töpfern? Die Kinder hatten sehr viele Fragen an die Töpferfrauen. An fünf Donnerstagen im Mai und Juni war es endlich so weit. Judith Weinberg und Jana Gabelmann kamen mit ihren Kolleginnen und vielen geheimnisvollen Kisten zu uns in die Kita. Wir machten es uns auf dem Boden gemütlich und reisten in unseren Gedanken in unbekannte faszinierende Länder. Die mitgebrachten Gewürze dufteten exotisch und die vielen Bilder von den Menschen und den Städten Norwegens, Indiens, Papua-Neuguineas und Ägyptens, waren beeindruckend und brachten uns die fremden

Es war wieder eine wunderbare Weltreise der Keramik geworden. Alle daran beteiligten Kinder hatten viel Spaß bei der Entdeckung fremder Länder. Wir bekamen die Möglichkeit andere Kulturen mit allen Sinnen kennenzulernen und werden mit Hilfe der entstandenen Keramiken noch lange an dieses wunderbare Projekt denken.

Mit freundlichen Grüßen die Kinder der mittleren und älteren Gruppe und ihre Erzieherin
Fr. Schmidt



Mara Bennewitz (6b)
= 1177 Punkte

50-m-Lauf:
Rocco Zalenga 7,78 s

Weitsprung:
Rocco Zalenga 4,40 m

Schlagballweitwurf:
Rocco Zalenga ,54,00 m

Unser Sportfest

Am 18. Juni 2010 fand, wie alle Jahre wieder unser Sportfest statt. Dieses Mal hatten wir wunderschönes Sommerwetter. In jeder Klassenstufe von 1 bis 6 konnten sich die Schüler in folgenden Disziplinen messen: Federball-Zielwurf, 50-m-Lauf, Weitsprung, Langlauf, Abwurfball und Tunnellauf sowie Schlagball-Weitwurf.

Klassenstufe 1: Louis Thorwirth (F2)
= 671 Punkte

Jessica Rutkowska (F3) = 641 Punkte

Klassenstufe 2: Willy Weiner (F1)

= 714 Punkte

Jana Heidenreich(F2) = 750 Punkte

Klassenstufe 3: Emilio Schön (3a)

= 889 Punkte

Paula Dost (3a)

= 1006 Punkte

Klassenstufe 4: Gino Patke (4b)

= 943 Punkte

Teresa Egemann (4a)

= 1244 Punkte

Klassenstufe 5: Colin Jerschke

= 991 Punkte

Sina Schübler

= 1268 Punkte

Klassenstufe 6: Thomas Blahout

(6a) = 1193 Punkte



**Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen**

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen** • **Außentreppen**
- **Fensterbänke** • **Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd

Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62

Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Bald bin ich ein Schulkind

Am 21. August ist es endlich soweit, wir bekommen unsere Schultüten, neue Bücher und Hefte. Wir werden Schulkinder.

Lange haben wir uns darauf vorbereitet.

In der Kita zeigten uns unsere Erziehe-

man mit einer Schere gerade Schnitte hinbekommt und vieles mehr.

Ab April durften wir dann unsere zukünftige Schule besuchen und lernten dort die Räume der FLEX-Klassen und das gesamte Schulhaus kennen. Aber auch unsere Lehrerinnen, denn sie machten mit uns Sport, schrieben mit uns und ließen uns zeigen, was wir schon konnten.

Jeden Dienstag fuhren oder liefen wir mit unseren Kitaerziehern oder unseren Eltern zur Schule, immer gespannt, ob es was Neues zu lernen gab.

Am 15. Juni dann feierten wir unser Abschlussfest. Unsere Eltern hatten leckeren Kuchen gebacken, die Erzieher und Lehrer schöne Spiele vorbereitet. Jeder konnte sich ausprobieren, ob beim Bemalen von Gipsfiguren, beim Balancieren, Stelzenlauf oder beim Ballzielwurf.

Vorher zeigten uns die Kinder der Zirkus-AG von Frau Wegner eine tolle Probe ihres Könnens.

Es hat allen Spaß gemacht und zum Schluss gab es eine kleine Zuckertüte und unsere Schnellhefter mit unseren Arbeiten.



rinnen schon, wie man mit einem Stift richtig malen und schreiben kann, wie

Die Vorschulkinder

Kinder- Kunst- Klamauk in Petersdorf

Am 6. Juli 2010 haben die Kita- Kinder des Amtsbereiches und die Schüler unserer Grundschule in Petersdorf wieder ihren K-K-K erlebt.

Sorgenvoll schauten alle am Morgen zum Himmel, alle hatten Angst, dass er ins Wasser fallen könnte, wie vor 2 Jahren, als der Wettergott uns mit Regen aus vol-

len Kannen bedachte. Aber unsere Sorge war umsonst! Die Sonne überraschte uns noch und der Tag verlief wie geplant trocken, fröhlich und unbeschwert. Hier schon



ein erstes DANKESCHÖN den Organisatoren und Sponsoren (E.ON edis AG, Landkreis Oder-Spree, Sparkasse Oder-Spree, EWE AG)!!

Wie geplant, wurden die Kita- Kinder, die Schüler der GS und ihre Helfer aus der 7.Klasse des FAW, mit Bussen abgeholt und wohlbehalten an der Landgalerie WITZLEBEN in Petersdorf abgesetzt.

Überall hatte Herr Witzleben uns die Möglichkeit eingeräumt Stationen aufzubauen.

In seinen Galerieräumen waren von ihm und Frau Ambrosius die Kunstwerke unserer Schüler und die der Kita- Kinder ausgestellt. Es war schön zu sehen, wie diese kleinen Kunstwerke in so einer Umgebung zur Geltung kommen. Einige Schüler und Klassen bekamen von Herrn Witzleben für ihre Kunstwerke Preise verliehen.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Es wurden den Kindern viele Möglichkeiten zur künstlerischen und körperlichen Betätigung angeboten.

So konnten Büchsen umgeworfen, kleine Gipsfiguren bemalt, Seil gesprungen, getanzt und getöpft werden. Bei Frau Eisermann von der Bibliothek konnten die Kinder Geschichten hören und beim Rätseln ihr Wissen überprüfen.

Da auch Kinderschminken angeboten wurde, liefen kurz vor Ende der Veranstaltung viele kleine Fußballfans mit schwarz- rot- gelber Bemalung in den Gesichtern herum, aber auch Katzen und Elfen belebten das Gelände der Landgalerie.

Die Feuerwehr war auch mit einem Fahrzeug dabei und unsere Kinder konnten



sich schon mal im Löschen üben. Vielleicht entschließt sich nun doch noch der eine oder die andere zur Jugendfeuerwehr zu gehen?

Die Schüler des FAW halfen bei den Stationen des Frankfurter Wasserwerkes. Sie waren mit einer Wasserbar und einer lustigen Waschmaschine vertreten. Aus der Waschmaschine, in die wir unsere Hände hineinstecken konnten, kamen sie dann entweder gecremt, getrocknet oder sogar mit lackierten Nägeln heraus.

Besonders viel Zulauf hatte die Hüpfburg. Auf ihr tobten die Kinder gern herum. Eine Talente-Show wurde auch durchgeführt. Frau Falkenberg - die Oma eines Schülers und Frau Tromm als Mutti haben in ihrer Freizeit mit Schülern verschiedene Tänze eingeübt. Schön, dass es auch noch Menschen gibt, die unentgeltlich mit Kindern arbeiten und ihnen in ihrer Freizeit Dinge zeigen, die auch Spaß machen können und das Gemeinschaftsgefühl fördern.

Schade ist nur, dass die kleinen Tänzer ihr Können zu wenig präsentieren können. Alles in allem war es ein schöner Tag, der das Schuljahr 2009/10 ausklingen ließ. Noch einmal ganz herzlichen Dank den Initiatoren, Organisatoren und allen Helfern die den Kinder- Kunst- Klamauk zu einem schönen Erlebnis werden ließen.

Lehrerkollegium der Grundschule Briesen

Besuch des Kleist Forums Frankfurt/Oder

Am 1. Juni 2010 waren wir Schüler der Klassen 3a und 3b der „Martin – Andersen - Nexö“ - Schule im Kleist Forum Frankfurt/Oder. Wir schauten uns „Wenn die Bücher Zirkus machen“ an.

Alle fanden es sehr spannend. Über 90 junge Artisten erzählten jonglierend Geschichten aus ihren Lieblingsbüchern, deren Helden als Drachenjäger mit Diabolos kämpften. Die Artisten begeisterten das Publikum mit Seilspringen, Akrobatik, Einrad fahren und vieles mehr. Was sie gezeigt haben, war kaum zu glauben. Am allerschönsten und faszinierendsten waren die wundervollen Bewegungen der Pois, mit denen magische Schwünge durchgeführt wurden wie bei Harry Potter, der seinen Zauberstab schwingt. Dies alles zeigte uns der Zirkus „Fantadu“, dem wir zum Schluss einen Riesenapplaus gaben.

Thessa 3b

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

08.07.2010 – 21.08.2010 Sommerferien
23.08.2010 - 1. Schultag

• **Amt Odervorland**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Im Amtsblatt Mai 2010 des Amtes Odervorland hatten wir einen Bürgerzettel veröffentlicht, in dem wir Sie um Unterstützung in der Erfassung von Mängeln baten. Die Resonanz war riesig. Auf diesem Wege bedanken wir uns herzlich bei Ihnen. Auf Grund der Vielzahl der Rücksendungen ist es leider nicht möglich Ihnen persönlich mitzuteilen, wann die Mängel beseitigt werden. Viele Schäden, welche durch den Winter verursacht wurden, sind schon beseitigt. Alles werden wir in diesem Jahr nicht schaffen. Dieses liegt zum einem an den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, zum anderen am hohen Reparaturumfang. Wir sind auch zukünftig auf Ihre Hinweise angewiesen und bitten Sie uns weiterhin zu unterstützen.

Ihr Ordnungsamt

• **OT Jacobsdorf**

Aufruf an alle Jacobsdorfer zur Dorfteichreinigung, OT Jacobsdorf

Am Samstag, dem 04.09.2010 ab 10:00 Uhr soll der Dorfteich gereinigt werden.

Bitte entsprechende Instrumente/Geräte mitbringen.

Die Mittagsversorgung ist gesichert.

Danke im Voraus!

Dr. Detlef Gasche
ehrenamtl. Bürgermeister

Mitteilung des Einwohner- meldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 01.07.2010 liegen zur Abholung bereit.

Die Jagdgenossenschaft Kersdorf lädt ein

Die Jagdgenossenschaft Kersdorf lädt alle seine Mitglieder zum jährlichen WALDFEST ein.

Wir hoffen Sie am 04. September 2010 ab 17.00 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen begrüßen zu dürfen und freuen uns auf einen geselligen Abend. Die noch ausstehende Pacht wird beim Fest ausgezahlt.

Vorstand
Jagdgenossenschaft Kersdorf

Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden“ in Eisenhüttenstadt

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am Samstag 4. September, um 10.00 Uhr BKK Brandenburg Werkstr.10 in Eisenhüttenstadt ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme“ an. Seminarleitung: Dipl. Psych. Ralph Zallmann. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info unter: Telefon 0800- 62 94 93 5 kostenfrei

SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

Am Samstag, dem 07.08.2010 findet die diesjährige Rot-Weiße Fußballnacht des SV Rot-Weiß Petersdorf statt. Die Alten Herren machen den Anfang ab 16:00 Uhr mit einem Turnier auf dem Kleinfeld mit 6 Teilnehmern. Ab 21:00 Uhr sollen dann 6 Männermannschaften um den Pokal auf dem Petersdorfer Sportplatz kämpfen. Es ist natürlich für Speisen und Getränke gesorgt, im Zelt wird der DJ für Stimmung sorgen und es ist eine Attraktion für den Abend geplant. Alle sind herzlich eingeladen, bei hoffentlich schönem Wetter.

Der Vorstand

Die Feuerwehr und der Sport- u. Bürgerverein Alt Madlitz sagen „Danke“

Am 19. Juni feierte Alt Madlitz das 75-jährige Bestehen der freiwilligen Feuerwehr und gleichzeitig Dorffest. Um 11 Uhr begann das Fest mit einem Umzug der Feuerweh-



ren und dem Fanfarenzug aus Polen. Nach dem Umzug gab es viele Glückwünsche und Präsente für die FFW. Auch die Kameraden aus unserer polnischen Partnergemeinde Lubiszyn (Staw) waren anwesend.

Ein reichhaltiges und leckeres Angebot an Speisen und Getränken wartete schon auf die vielen Besucher. Am Nachmittag gab es dann ein buntes Programm für Groß und Klein. Der Happy Clown unterhielt nicht nur die Kinder, er bastelte auch für die Erwachsenen tolle Figuren aus Luftballons. Die Kinder konnten sich schminken lassen, hatten Spaß auf der Hüpfburg, dem Trampolin und beim Motorradfahren. Auch der Kindertrödelmarkt, war wie schon in den vergangenen Jahren, ein großer Anziehungsmagnet. Die E-Junioren vom FC Rot-Weiß Petersdorf, zeigten ein spannendes Fußballspiel. Die Spreesynfonics unterhielten die Gäste mit Ihren Akkordeons und die Mädchen aus der Tanzschule „Tanzappeal“ führten mehrere Tänze auf. Der Applaus zeigte, das die Vorführungen den Zuschauern sehr gut gefallen hat. Vielen Dank für Euren Auftritt und macht weiter so. Viele Besucher schauten sich das Fest aus 30 m Höhe an. Die Drehleiter von der Berufsfeuerwehr aus Frankfurt/Oder machte dieses möglich. Vielen Dank an Thomas Zenkert und Roland Penack. Die Jugendfeuerwehr aus Alt Madlitz zeigte bei einem Löschangriff, was sie schon gelernt

haben. Um 19 Uhr wurde dann endlich die Tombola ausgelost. Es gab viele tolle Preise zu gewinnen, z.B. Einkaufs-, Wellness-Gutscheine, der Hauptpreis war ein Flachbildfernseher. Die Auslosung wurde moderiert durch Mike Maverick, der anschließend noch als Bauchredner „mit George“ auftrat und die Gäste zum Weinen brachte (vor lauter Lachen natürlich). Die Veranstaltung wurde begleitet durch die Veranstaltungsgesellschaft „Happy Days“ Achim Orthen. Vielen Dank Achim für die tolle Moderation!!!

Ab 21 Uhr spielte die Live Band „Elektra 68“ aus Guben zum Tanz. Am späten Abend gab es ein tolles Feuerwerk.

Um 2 Uhr morgens endete ein wunderschöner Tag. Wir möchten uns hiermit bei den Sponsoren (Linden Apotheke, Edeka-Hübner, Sparkasse Oder-Sprees aus Briesen und Frankfurt/O.), (Glaseri Ksinsk, Dachbau

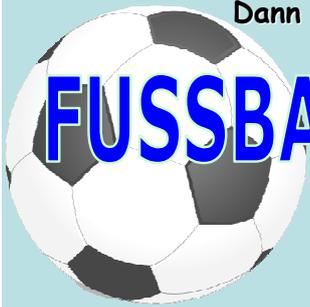
Stregel, Noske & Wilke Spedition aus Fürstenwalde), (Madlitzer Mühle) bedanken, die mit Ihrer Spende geholfen haben, diesen Festtag zu gestalten. Unser Dank gilt auch den FFW vom Amt Odervorland, aus Kienbaum, Petersdorf bei Saarow, Amtsbrandmeister Peter Binsker, Amtsdirektor Peter Stumm für die vielen Glückwünsche und Präsente. Sowie Frau Scholz für ihre Unterstützung bei der Vor- u. Nachbereitung des Jubiläums. Wir danken auch der Fleischerei Berger aus Groß Rietz, Meike Hoffmann und



ihr Team aus Demnitz für das leckere Essen. Der Volkssolidarität für den Kuchenbasar, Frau Kaul für die tolle Bewirtung unserer polnischen Kameraden. Den Kameraden der FFW Alt Madlitz und den Mitgliedern des Sport- u. Bürgervereins Madlitz e.V., die schon viele Wochen vor dem Jubiläum, unseren Dorfplatz verschönert haben, um somit ein unvergessliches Fest zu veranstalten. Der Vorstand des Sport- u. Bürgervereins Madlitz e. V./ Ortswehrführer Ralf Töbs
www.subverein-npage.de
 (Webseite des Sport- u. Bürgervereins)



Habt ihr Lust auf Spiel und Spaß? Mit und ohne Ball?
Dann kommt zum FV Blau-Weiß' 90 Briesen!



WER? Kinder der Geburtsjahrgänge
zwischen 2002-2004

WANN? Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag 16.00 – 17.30 Uhr

WO? Auf dem Sportplatz in Briesen,
Petershagener Straße.
(Nähe Kindergarten)



Wir freuen uns auf euch!
Bis bald! Euer Trainer Michael Pohl.
Tel.: 033608-3273 oder 0173-6227064

Aus dem 100-jährigen Kalender

August: 1.-3. warmes Wetter. 4. – 9. wechselhaft und unlustig. 10. – 29. schönes warmes Wetter. 30. – 31. ungestümes Wetter.

• Buchtipp



Ein Sommer am Meer – und das richtige Buch

Die junge Ärztin Ellen hat genug vom Leben im New York und lässt sich in einem Städtchen an der Ostküste nieder. Dass sie sich dort in einen Kollegen verliebt, soll eigentlich ihr Geheimnis bleiben. Doch dem Kleinstadt-Tratsch bleibt nichts verborgen. Als auch noch ihre ausgeflippte Schwester samt Hund und Harfe bei ihr absteigt, steht ihr ein turbulenter „Sommer am Meer“ bevor.

Weil sie den Hass ihrer Stiefmutter nicht mehr ertragen kann, entschließt sich Elvina zur „Flucht aus Lissabon“. Sie färbt sich das blonde Haar dunkel und schleicht in der Dunkelheit auf die Yacht von Lord Wye, der nach England in See stechen wird. Zunächst wähnt sich Elvina in Sicherheit, aber schon bald fragt sie sich, ob sie nicht genau das Falsche getan hat.

Im Übersetzungsbüro von Siebert ihr Leben zu verbringen, ist für Regina fast

so aufregend, wie im Reihenhaus in Fürstenfeldbruck zu sitzen. Irgendwas Verrücktes möchte sie machen, und als ihr eine Freundin ihr Zimmer in Paris anbietet, greift sie zu. „Paris ist eine Sünde wert“, schwärmt ihr die Freundin vor, und eigentlich wollte Regina schon immer mal in Paris leben.

„Afrikanische Safaris“ führten Sergej Kulik in den Urwald, in Gebirge, Wüste und Savanne, an die Quelle des Nils und zwischen Elgon- und Mondgebirge. Er geht mit Pygmäen auf die Jagd, besucht die Buschmänner der Kalahari und das Tierparadies Ostafrika.

Zieht es Sie eher nach Tunesien, empfehlen wir Ihnen, den „Polyglott-Reiseführer Tunesien“. Zu den beliebtesten Urlaubsländern zählt Österreich. „Erlebnisland Österreich“ bietet 1001 Allwetter-Tipps zum Sehen, Erleben und Entdecken für die ganze Familie.

Egal wohin die Reise geht und ob Sie wandern, mit dem Fahrrad unterwegs sind oder mit dem Auto; ob Sie einen Kurzurlaub planen oder Zelt und Schlafsack oder Wohnwagen bevorzugen – „Tausend tolle Tipps für Reise und Freizeit“ bietet das gleichnamige Buch.

Die richtige Lektüre für Ihren Urlaub finden Sie in der Jacobsdorfer Bücherstube, geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr, Jacobsdorf, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84. Im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann

• Gedicht

Der Storch von Storkow (Lied)

Der Storch von Storkow sagte sich:
Nein, diese Stadt ist nichts für mich.
In diesen tristen Mauern,
da werde ich versauern.
Er packte und verließ sein Nest.
Das gab am See ein Freudenfest.
Die Frösche und die Unken
war'n tagelang betrunken.
Klappwappwappwappwapp - horch-
fort ist unser Storch.

Die große Stadt ist nicht mehr weit.
Es wurde aber auch bald Zeit.
Der Storch muß't sich verpusten.
Da fing er an zu husten.
Ein Schornstein sengt mit heißem Rauch
ihm ungeniert den weißen Bauch.
Es rupften die Antennen
sein Federkleid beim Rennen.
Klappwappwappwappwapp horch -
jammert unser Storch.

Das Bad im schönsten Brunnen tut
dem sehr erschöpften Vogel gut.
Die Leute aber drohten:
Das Bad ist hier verboten!
Der Storch schwenkt seinen nassen
Sterz,
im Magen spürt er Hungerschmerz;
doch findet unser Recke
nicht mal ‚ne süße Schnecke.
Klappwappwappwappwapp - horch
hungert unser Storch.

Da sprach der Storch: Ich weiß es jetzt:
Ich habe mich total verschätzt.
Am schönsten ist's zu Hause
bei einem guten Schmause.
Die Frösche protestierten stark;
es half jedoch kein Weh und Quark.
Man hob den Storch ins Wappen -
Nun haltet eure Klappen.
Klappwappwappwappwapp - horch
klappert unser Storch.

Helga Glöckner-Neubert

NEU: YOGAKURS IN BRIESEN

Seit Mitte Juni ist es mir dankenswerterweise möglich, in der Kita „Kinderrabatz“ in Briesen unter der Schirmherrschaft des Eltern-Kind-Zentrums jeden Donnerstag von 19:00 bis 20:15 Uhr einen Yogakurs anzubieten. Der Unterricht ist für jeden offen, ein Einstieg jederzeit möglich und ich freue mich sehr darauf, auf diesem

Wege nach meinem Umzug von Berlin hierher nach Briesen, die Menschen dieser Region näher kennen zu lernen.

Yoga ist ein sehr altes und dementsprechend gut geprüfetes System, was mit all seinen Facetten wesentlich zu unserer Gesunderhaltung beitragen kann.

Ein bewusster Atem, gezielte und dem Schüler angemessene Körperübungen und Entspannung und Ruhe sind die 3 Hauptkomponenten eines guten Unterrichts.

Der Körper wird dadurch geschmeidiger, Blockaden in Muskeln und Gelenken können sich auflösen, gleichzeitig stellen sich Kraft und Ausdauer ein.

Unser Atemvolumen verbessert sich, wir erhöhen unsere Energie und unser Leistungsvermögen, gleichzeitig können wir aber auch durch einen bewussten Atem zu Entspannung und Ruhe gelangen, ein hohes Gut in der heutigen Zeit.

Der Blick nach Innen bringt uns Zufriedenheit und eine Grundstimmung der heiteren Gelassenheit, so dass wir den Belastungen unseres Alltags mehr und mehr mit Leichtigkeit begegnen können.

Yoga fördert also auf allen Ebenen unser Wohlbefinden. Dies geht alles ohne viel Aufwand, wir brauchen nur uns selbst in bequemer und bewegungsfreundlicher Kleidung, ein wenig Zeit, die Bereitschaft zu Veränderung und ein gewisses Durchhaltevermögen, eine Matte, ein Kissen und eine Decke und schon kann der Weg in die Leichtigkeit beginnen.

Ich freue mich auf Sie!
Angela Benrath

Nähere Informationen, Kontakt und Anmeldung:

Angela Benrath
Am Kersdorfer See 1
15518 Briesen/Mark
033607 -59 16 70
0177 -65 11 287

angelabenrath@web.de
www.kunst-koerper-geist.de



Witze

• Der Lehrer fragt Fritzchen: „Die Kinder lernen fleißig. Was für ein Fall ist das?“ Fritzchen antwortet: „Ein seltener Fall, Herr Lehrer.“

• Fragt Fritzchen seinen Lehrer: „Herr Lehrer, kann ich mit einem blauen Stift rot schreiben?“ Lehrer: „Nein!“ Fritzchen: „Doch, ich kann doch R-O-T schreiben!“

• In der Mathestunde schreibt der Lehrer 2 : 2 an die Tafel. „Was bedeutet das Kurt?“ „Natürlich unentschieden.“

• OT Pillgram

Ausstellung „Kunst im Vorlaubenhaus“

Bilder und Skulpturen von Monika Schüller und Karl Witzleben am 28. und 29.08.2009 ab 13:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Sie sind herzlich eingeladen.

• OT Wilmersdorf

Herzliche Einladung zum Erntetest in Wilmersdorf

am 4. September 2010 ab 14.30 Uhr.
Der Dorfverein und die Gemeinde laden herzlich zum Erntetest in Wilmersdorf ein. Bei Blasmusik, Kaffee und Kuchen, Wildschweinbraten, interessanter Unterhaltung, bei Spiel und Spaß für Groß und Klein und reichlich Musik, lasst uns dankbar und mit Freude unser Erntetest feiern.

Der Dorfverein

• OT Petersdorf

Sonntag 22. August 2010 10.00 Uhr

Der Traditionsverein Petersdorf e.V. lädt zum Frühschoppen!

Im „Anschluss“ an das traditionelle Dorf- und Erntefest am Samstag 21.08.10 wollen wir die neue

Woche und für manche das letzte Ferienwochenende mit einem zünftigen Frühschoppen „beenden“.

Für unsere Gäste gibt es echte Blasmusik von den Lieberoser Blasmusikanten, dazu Wildfleisch von einheimischen (unseren) Äckern, Wiesen und Wäldern.

Bestens und mit Liebe zubereitet von der Jägerschaft.

Alternativ ebenso Grillfleisch (dat Grillfleisch is selbst einjeleecht!!!), Pommes Frittes und Anderes.

Eine rote Brause oder ein „kühles Blondes“ wird wohl auch noch da sein.

Für unsere „Jüngsten“ dazu noch eine echte Hüpfburg - kein Luftkissen wie anderswo...

Der Sonntag sollte also „gerettet“ sein! Allerdings möchten wir darauf hinweisen, dass die Parkplätze (vorrangig für Kamele, Esel und Fahrräder) spätestens gegen 16.00 Uhr geschlossen werden - denn auch für uns ist der Montag ein Arbeitstag.

Von hier- für hier!
Traditionsverein Petersdorf e.V.

Jubiläen des Fußballvereins und Dorffest in Briesen

Am Sonnabend, den 12. Juni erlebten wir viele schöne Höhepunkte im Briesener Fußballstadion. Gefeierte wurden 90 Jahre Fußball in Briesen und 20 Jahre FV Blau-Weiß '90 Briesen. Es war das Sommerfest unseres Heimatortes.

Während am Vormittag die Junioren in einem Turnier kämpften, waren andere Kinder eifrig bei der Spaßolympiade dabei. Auch Erwachsene prüften dort ihr Können. Stolz wurden die Medaillen entgegen genommen. Disziplinen waren u. A. Erbsenweitspucken, Wasserkellenlauf und Nagel einschlagen.

Auf dem Platz wollten es die über 50jährigen noch einmal wissen. Zwei Mannschaften traten in traditionellen Trikots gegeneinander an. Einfach toll! In der Spielpause zeigten die jüngsten Reitsportler beim Voltigieren ihr Können. Wir waren begeistert.

Hopsburg und Glücksrad waren bei den kleinen Kindern sehr beliebt.

Nachmittags war der Jubel groß als unsere 1. Mannschaft, im letzten Spiel der Saison, den VfB Hohenleipisch mit 1:0 besiegte.

Auf dem Festplatz gab es ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken.

Höhepunkt war am späten Nachmittag der Festakt zum Vereinsjubiläum. Die emotionalen Reden von Thoralf Alter, Siegmund Balzer Gerd Schindler und die Auszeichnung verdienter Sportler wurden oft durch Beifall unterbrochen.

Bei der Tanzveranstaltung im Festzelt feierten mehr als 300 Gäste, bis in die späte Nacht.

Die Fußballveteranen, Verantwortlichen und Aktiven hätten sich gerade an diesem Tage viel mehr Zuschauer verdient.

Herzlichen Dank für den erlebnisreichen Tag im Namen vieler Besucher.

(Dieser Artikel sollte eigentlich im letzten



Kurier erscheinen. Leider hatte ich nur die Fotos dazu, siehe Seite 15 in der Ausgabe Juli, abgeschickt.)

Christa und Wolfgang Franzek

Einladung an alle Einwohner und Gäste von Briesen (Markt) zur Einweihung des modernisierten historischen Ärztehauses Briesen

- * Eröffnung und Grußworte um 13.00 Uhr
- * Tag der offenen Tür im Ärztehaus
- * Präsentation DRK-Rettungsdienst
- * Werkstätten der Orthopädie
- * Infostände rund um die Gesundheit
- * Speisen und Getränke

am 27.08.2010 um 13.00 Uhr



Auf zum Dorffest in Pillgram

Am 28. August 2010 findet auf dem Gelände der Freizeit- und Begegnungsstätte wieder unser alljährliches Dorffest statt.

Los geht es um 11.30 Uhr mit einem deftigen Eintopf aus der Gulaschkanone.

Gut gestärkt treffen wir uns dann um 13.00 Uhr zu einem Umzug, der sich am Lichtenberger Weg aufstellt und von dort zum Festplatz zieht.

Ab 14.00 Uhr startet das Nachmittagsprogramm mit vielen Überraschungen.

Für Spaß und Spiel ist natürlich auch gesorgt.

So warten z.B. eine Mal- und Spielstraße, ein Schießstand, Zielangeln und vieles mehr auf die großen und kleinen Gäste.

Traditionell wird es auch in diesem Jahr wieder unsere beliebte Tombola geben.

Ab 20.00 Uhr laden Rico's mobile Discothek und die Band NOWEMBA zum Tanz in die Freizeit- und Begegnungsstätte ein.

Wir möchten Sie bereits heute herzlich einladen am 28.08. gemeinsam mit uns zu feiern.

Den genauen Programmablauf finden Sie demnächst auf unseren Plakaten mit der Sonne!

Der Dorfclub

ps.: Wir suchen wie jedes Jahr noch fleißige Helfer für die mobile Aufbau- und Abräumtruppe. Los geht es am 27.08. ab 18.00 Uhr bzw. am 29.08. ab 10.00 Uhr.

• OT Petersdorf

Warum nach Petersdorf am 21. August?

So viele Sommer-Termine und dann dieser Beitrag über das Dorf- und Erntefest in Petersdorf bei Briesen...

Briesen? - das „Nest“ „gehört“ doch zu Jacobsdorf...!?

Also warum denn dahin und nicht woanders?

Die Antwort ist schnell zu finden! - denn auch (oder nur!) hier gibt es

- Angebote von Klein an Groß (Kinderflohmarkt ab 11.00 Uhr)
- alte fast antike Feuerwehrtechnik zum Anfassen und mitfahren
- einen Festumzug ab ca. 14.00 Uhr
- eine HüpfBURG (kein Kissen! - wie anderswo!!!)
- Ponyreiten
- Bungee-Run
- Torwandschießen
- Kinderschminken
- eine echte renommierte „Künstlerecke“
- und erstmals den Petersdorfer Rätselspaß (mit Fragen aus Alltag und Geschichte)

außerdem:

- Kaffee, Mohnkuchen und andere hausgemachte Kuchenleckereien
- Tanzvorführungen der besonderen/rockigen Art
- 2 (!) Livebands am Abend
- Getränke und Essen vom Grill für „schmales Geld“
- einen Überraschungsgast aus dem höchstem Norden
- ausreichend Parkplätze für Kamele, Esel und Fahrräder...und noch mehr?!!

Neugierig geworden?

So freuen wir uns auf IHREN Besuch am vorletztem Samstag im August, den 21.08.2010!

Schauen Sie allerdings gern auch bei unserer Konkurrenz vorbei - Sie werden merken:

Ein Besuch dort lohnt sich auch dort ...aber bleiben... werden Sie hier!

Für Hier - Von Hier!

Traditionsverein Petersdorf e.V.

• OT Falkenberg

Sommer, Sonne, was will man mehr!

Trotz des schweißtreibenden Wetters wurde unser diesjähriges Kinder- und Dorffest in Falkenberg von vielen Falkenbergern und Besuchern angenommen. Als am Nachmittag die Sonne am höchsten stand, präsentierte die Kita Zwergenstübchen ihr Jubiläumsprogramm. Gebräunt von der Sonne konnten alle Zwerge sich in den aufgestellten Pools abkühlen. Die Tanzgruppe „caramelle é fiori“ begeisterte mit flotten Tänzen das Publikum. Die Tombola wurde auch wieder von allen sehr gut angenommen. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle,

die sich an den Vorbereitungen beteiligt haben. Auch die Jugend ließ sich für unser Kinder- und Dorffest etwas einfallen. Sie organisierten ein Wettkampf im Bierkrugschießen. Auch Schießfreudige konnten ihr Können am Schießstand zeigen. Dieser wurde durch

die Jäger organisiert und betreut. Gegen 16.00 Uhr wurde dann der Festplatz zur Fanmeile. Alle Fußballfans konnten, Dank der Familie Linke, am Bildschirm das Spiel Argentinien : Deutschland verfolgen. Aber auch diejenigen, die gespannt der Zirkusshow mit Stinktier, Waschbär, Lama und Co zusahen, konnten an den Begeisterungsrufen und Tröten den Spielstand mit erhören. Am Ende des Spieles wurde dann auf 0 : 4 angestoßen.

Nach einer kleinen Verschnaufpause trat dann das Helene Fischer Double: Dana Fränzes aus Greifswald auf. Es konnte mitgesungen und geklatscht werden. Aufgeheizt ging es dann auch nahtlos zum Tanz mit DJ Achim weiter. Leider ein wenig verspätet, kam aber dann doch noch die Travistieshow Sally & Kim. Hier wurden unsere Lachmuskeln ganz schön strapaziert. Männer kennen uns Frauen scheinbar doch ganz gut. Rund um. Es war wieder ein gelungenes Fest. Die Versorgung klappte dank Familie Ohnesorge, Familie Buggisch und der Fleischerei Obenhaupt wieder super. Vielen Dank auch an die Sponsoren: EDEKA-Markt Briesen, Bauunternehmen Henze, Prewena, BSH GmbH, Peter Wach, Fliesenlegerbetrieb Henkel, Albrecht von Alvensleben, Trockenbau Redlich, Firma Kuhn, Familie Rosenau, Fleischerei Obenhaupt, den fleißigen Kuchenbäckerrinnen und allen Ungenannten, die zum



Gelingen unseres Kinder- und Dorffestes beitragen.

Falkenberger Dorfverein e.V.

• OT Wilmersdorf

Herzliche Einladung zur Rentnerfahrt am Donnerstag, den 26. August 2010

Die Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf lädt alle Rentner, Vorruheständler und interessierte Bürger der Gemeinde zum Tagesausflug „10 Seen-Rundfahrt im Lausitzer Land“ ein.

- Busfahrt im modernen Reisebus
- Abfahrt in Wilmersdorf ca. 7:30 Uhr (erste Haltestelle)
- Örtliche Reiseleitung ab/an Lausitzer Land
- Dampferfahrt Senftenberger See
- Mittagessen
- Ausführliche Rundfahrt entlang der neu

Veranstaltungen/Religion

entstehenden, künstlich angelegten Wasserlandschaft in der Lausitz
- Kaffee und Kuchen

Preis pro Person: 49,00 EUR

Ermäßigter Preis für Rentner und Vorruheständler 25,00 EUR. Anmeldung ab sofort bei Frau Schmalz oder Herr Gehrmann.

Ein Spielplatz für Sieversdorf

Auch ohne „blauen Storch“ werden in jedem Jahr neue Babys in Sieversdorf begrüßt und unser Dorf wird immer jünger!

So gibt es bei ca. 300 Einwohnern 41 Kinder bis zu 16 Jahre, wobei das Durchschnittsalter bei ca. 6 Jahren liegt

Wie schön es ist, spielen die Kinder in der Natur zu erleben!

Doch wo können die Kinder gemeinsam aktiv, kreativ und phantasievoll spielen? - fragten sich die Eltern .

Das Grundstück der „Alten Schule“ bietet Platz und Schatten spendende große Bäume. So war die Idee geboren, dort einen Spielplatz und Treffpunkt zu schaffen.

Die Elterninitiative trat an die Gemeindevertreter und den Dorfverein heran, die Unterstützung zusagten.

Das mobile Sägewerk Dieter Lehmann aus Briesen unterbreitete einen Plan für die Umsetzung des Vorhabens.

Ein Kletterturm, eine Nestschaukel, ein Spielturn und Fußballpfosten sollen entstehen.

Da die öffentlichen Kassen bekanntlich leer sind, ist die Finanzierung dieses Projektes nur über Spenden möglich, wobei wir auch aktiv daran arbeiten.

- So ist zu dem diesjährigen 100 jährigen Feuerwehrfest und Dorffest am 21.08.2010 ein Pflanzen – und Staudenflohmart geplant

- Am 2. Septemberwochenende , zum Natur- Kulturtag am 12.09.2010, wird es eine Bastelstrasse für Kinder und

- am 02.10.2010 eine Trödelversteigerung „der etwas anderen Art“ an der „Alten Schule“ geben.

Die Erlöse daraus werden für den Spielplatzbau verwandt.



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Sieversdorf

wollen wir in diesem Jahr als Feuerwehr- und Dorffest am Sonnabend , dem 21. August 2010 feiern.

Es wird ein ganz besonderes Programm an diesem Tag geboten

- die Sirene wird um 10.00 Uhr den Umzug durch das Dorf eröffnen
- 11.00 Uhr Festakt
- der Schützenverein aus Seelow gibt „Böllerschüsse“ ab und wird das Preischießen veranstalten
- für das leibliche Wohl ist durch den Sie-

versdorfer Kuchenbasar und den Gastwirt Tietze aus Wilmersdorf gesorgt

- 10.00 – 16.00 Uhr gibt der Munitionsbergungsdienst einen Einblick seine Arbeit
- 12.00 – 16.00 Uhr wird die Drehleiter der Feuerwehr aus Eisenhüttenstadt im Einsatz gezeigt
- 13.00- 13.30 Uhr führt die FFW. aus Jacobsdorf die Zerlegung eines verunfallten Autos vor.
- 14.00-16.00 Uhr Pferdekutschfahrten
- 15.00- 16.00 Uhr wird die Fa. Blume aus Briesen eine Feuerlöschervorführung geben.
- der Nachmittag wird von Frank Schütte musikalisch umrahmt ,
- mit unseren Kindern fährt das Petersdorfer und Jacobsdorfer Feuerwehrauto
- Hüpfburg
- Animation für die Kinder und Rentner
- Fischer: Ausstellung und Verkauf
- Cocktailbar
- um 20.00 Uhr werden zum Fackelumzug nicht nur die Kinder sondern alle Sieversdorfer eingeladen. Die Frankfurter Fanfaregarde begleitet den Lampionumzug durch das Dor .
- ab 20.00 Uhr spielt eine Liveband zum Tanz auf

Wir freuen uns, gemeinsam mit allen Sieversdorfern und Gästen zu feiern

Die Freiwillige Feuerwehr Sieversdorf
Gemeindevertretung Sieversdorf
Dorfverein „Alte Schule“ Sieversdorf

Pfarrer/Pfarrerin, Pastor/ Pastorin oder Priester/ Priesterin

Alle drei Namen bezeichnen einen Amtsträger, der durch die Kirche beauftragt wurde, eine Gemeinde zu leiten, zu predigen und die Sakramente zu verwalten. Die unterschiedlichen Bezeichnungen haben konfessionellen und regionalen Charakter. In der EKBO wird Pfarrer bzw. Pfarrerin genannt, wer als ordinierte Theologin oder ordiniertes Theologe eine Gemeinde leitet. In Norddeutschland wird der evangelische Geistliche Pastor / Pastorin genannt. Die Bezeichnung Priester ist ausschließlich auf die Katholische Kirche bezogen

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten
 Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr
 Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat August von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **11.08.; 24.08.2010**.

POLIZEI

kostenfreie Service-Nummer 0800 6888000
 Polizei Notruf: 110

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag
 im Monat statt.
 Nächster Termin: Dienstag, 03.08.2010, 17 Uhr bis 18 Uhr, Bahn-
 hofstraße 3, Zimmer 4 im Amt Odervorland.
 Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle dienstags unter den
 Anschluss in Jacobsdorf 033608-49552.

Service/Termine

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0
 Amtsdirektor Peter Stumm 897-10
 Sekretariat Andrea Miethe 897-11
AL Amt I
 Roswitha Standhardt 897-20
 Hauptamt Ramona Opitz 897-21
 Gewerbeamt/Kita Susann Scholz 897-22
 Einwohnermeldeamt Cornelia Wolf 897-23
 Standesamt Kerstin Kaul 897-24
AL Amt II
 Kasse Marlies Kusatz 897-40
 Elvira Paerschke 897-42
 Dagmar Wiegold 897-41
 Kämmerei Candy Thieme 897-43
 Steuern Astrid Pfau 897-44
 Wohnungsverwaltung Brigitte Teske 897-45
 Briesen/ Liegenschaften Michael Freitag 897-46
 TUIV/EDV/Kämmerei Lars Neitzke 897-26
AL Amt III/ Planungsamt Martina Müller 897-50
 Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51
 Hochbau/Tiefbau Birgit Dükert 897-52
 Ulrike Moritz 897-54
 Ordnungsamt Torsten Reichard 897-53
 Ortswehrführer Briesen Marcus Henseler 897-66
 ehrenamtl. Bürgermeister Gerd Schindler 897-77
 Amtwehrführer Peter Binsker 897-77
 Kreisleitstelle 0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de
 Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiter Peter Schmidt 596 70
 Sekretariat Doreen Kuhn 596 70
 FAX 596 71
 Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Oberschule Briesen der FAW gGmbH genehmigte Ersatzschule

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de
 Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter Roland Meister 591425
 Sekretariat Mandy Dargatz 591425
 Telefax 591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277
 Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713
 Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230
 Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück Joachim Köhn 033634/213
Briesen Gerd Schindler 033607/897-77
 Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006
Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283
 Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533
 Ortsteil Petersdorf Thomas Kahl 033608/49910
 Ortsteil Pillgram Holger Lehmann 033608/49764
 Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217
Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211
 Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442
 Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302
 Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrmann 033635/3109

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
 Telefon 0335/19222.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299
 Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299
 FWA (0335) 55869335
 Zweckverband Wasserversorgung
 u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90
 E.ON/e.dis AG
 Störungsstelle (03361) 7 77 31 11
 EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34
 EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31
 Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0
 Wasserwirtschaft mbH
 Telefonseelsorge 0800 / 1110111
 -rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtwehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 09.08./23.08.2010 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)
 Alt Madlitz: 09.08./23.08.2010 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
 Wilmersdorf: 09.08./23.08.2010 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
 Sieversdorf: 09.08./23.08.2010 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
 Jacobsdorf: 09.08./23.08.2010 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
 Pillgram: 09.08./23.08.2010 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
 Biegen: 09.08./23.08.2010 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Kirchendach

Die Dächer werden nach der Anordnung der geeigneten Dachflächen bestimmt. Einfachste Dachform ist das Pultdach, das aus einer schräg ansteigenden Dachfläche besteht. Es findet sich besonders über niedrigeren Anbauten neben höheren Bauteilen, zum Beispiel über den Seitenschiffen einer Basilika. Beim Satteldach treffen sich zwei Dachschrägen im First, dessen Enden Giebel begrenzen. Sind die Giebelseiten auch Dachschrägen, spricht man bei rechteckigen Gebäuden von Walmdach, bei quadratischem Grundriss von Zeltdach, das bei steilem Neigungswinkel auf Türmen Helm oder Haube genannt wird. Eine geschweifte Haube heißt Zwiebdach. Das Mansarddach hat geknickte Dachflächen mit steilerer Neigung im unteren Teil. - Dachreiter sind Türmchen auf Vierung oder First. - Der First ist die obere Begrenzungskante eines Daches.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

GLASEREINOTRUF



0171 - 30 11 066

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

22.08.2010 09:00 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

01.08.2010 10:30 Uhr Gottesdienst
 22.08.2010 10:30 Uhr Gottesdienst
 29.08.2010 14:00 Uhr Zentraler Gottesdienst für alle
 Gemeinden in Heinersdorf
 17:30 Uhr donnerstags Christenlehre
 Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs
 um 16:45 Uhr.
 Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen

01.08.10 09.00 Uhr Gottesdienst
 22.08.10 09.00 Uhr Gottesdienst
 12.08.10 14.00 Uhr Sommerfest der Frauenkreise in Biegen

Briesen

08.08.10 09.00 Uhr Gottesdienst
 22.08.10 10.30 Uhr Gottesdienst
 20.08.10 19.00 Uhr Orgelmusik m. Martin Schulze
 30.08.10 17.00 Uhr Christenlehre

Falkenberg:

01.08.2010 09:00 Uhr Gottesdienst
 22.08.2010 09:00 Uhr Gottesdienst
 29.08.2010 14:00 Uhr Zentraler Gottesdienst für alle
 Gemeinden in Heinersdorf
 05.09.2010 09:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
 16:30 Uhr donnerstags Christenlehre
 Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs
 um 16:45 Uhr.
 Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf

15.08.10 09.00 Uhr Gottesdienst
 29.08.10 10.30 Uhr Gottesdienst
 25.08.10 17.00 Uhr Konfirmanden

Petersdorf:

15.08.2010 10:30 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

08.08.2010 10:30 Uhr Gottesdienst
 22.08.2010 10:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram

08.08.2010 10:30 Uhr Gottesdienst
 25.08.2010 9.00 Uhr Gottesdienst

Wilmsdorf:

08.08.2010 09:00 Uhr Gottesdienst
 29.08.2010 10:30 Uhr Gottesdienst

**Einschulungsgottesdienst und Gemein-
desommerfest**

(für die Falkenberger und Berkenbrücker)
 Sonntag, 29. August 2010, 14.00 Uhr
 Kirche Heinersdorf
 Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee und ein Programm.

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,
Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf
 (Mark)Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

**Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falken-
berg**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
 Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
 Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

**Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf,
Sieversdorf und Wilmsdorf****Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36,
15326 Podelzig**

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835
 Pfarrer Gottfried Hemmerling

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in
 der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr
 bei von Alvensleben

Christenlehre – donnerstags 16:30 Uhr – 17:30 Uhr in der Ber-
 kenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im
 Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer
 Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Ber-
 kenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer
 Gemeindehaus

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans
 Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos
 und Bilder als Bild-Datei (JPG).
 amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2010 der KWU-
 Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Die alte Spree bei Langewahl

Während eines Menschenlebens verändert sich unsere Landschaft so, dass man schon blind sein muss um dieses nicht zu sehen. Erleben wir nicht gerade, wie unsere Wiesenlandschaft innerhalb von ca. 50 Jahren zu Erlenwald geworden ist. Menschen denken immer in kurzen Zeiträumen, die Natur aber immer in anderen Dimensionen. Der Mensch wirkt dabei nicht nur als biologischer Faktor, sondern auch als geologischer. Wenn wir uns alte Landkarten ansehen, so ungefähr Karten von vor 200 Jahren oder mehr Jahren, sehen wir erst die gewaltigen Veränderungen, die von der Natur selbst oder vom Menschen verursacht wurden.

Im Heimatkalender des Jahres 1961 schrieb damals der Lehrer und Kreisnaturschutzbeauftragte Kurt Steinbring einen Beitrag über den Spreeübergang bei Fürstenwalde. Ich kannte Herrn Steinbring noch persönlich. In diesem Beitrag steht wörtlich: „Dass die Veränderung in verhältnismäßig jüngster Zeit erfolgte, ist daraus zu schließen, dass von den Einwohnern Alt Golms ohne irgendwelche schriftlichen Unterlagen erzählt wurde, dass die Spree früher dicht an den Nordabhängen der Dubrow-Berge entlanggeflossen ist.“

Schaut man von der ehemaligen und stillgelegten Autobahntankstelle in Fürstenwalde in Richtung Südost, sieht man einen dunklen Ackerstreifen in dem betrachteten Gelände. Noch besser ist dieser vertiefte Streifen von einem Garten in der Alten Langewahler Straße, südlich der Autobahn zu sehen. Dieser Garten hat nämlich in Trockenzeiten immer genug Wasser. Dieser ca. 30 Meter breite Streifen liegt ungefähr einen Meter tiefer. Hier ist deutlich das alte Flussbett der ehemaligen Spree zu erkennen.

Im Kartenwerk der Schmettauschen Karten von 1767 bis 1787 ist dieses Flussbett dargestellt. Südlich vom alten Ketschendorf, damals noch mit zwei ff geschrieben, verläuft nordöstlich an Langewahl vorbei diese Rinne in Richtung des ehemaligen Teegen-See und des Wutzacks-See, der später den Namen Fuhrmanns-See bekam, in Richtung Dehmsee. Auf der Karte ist, bedingt durch das Alter schlecht zu lesen: „gutte Spree“, was auch alte Spree heißen könnte. Die Spree ist noch mit allen Mäandern zu erkennen. Der Dehmsee hieß damals Dehmen-See und es ist deutlich zu erkennen, dass zwei große Inseln vorhanden waren. Schlecht durch einen Bruch zu sehen, können es auch drei Inseln gewesen sein. Der südlichste Zipfel des Dehmen-See ist der heutige Bauernsee. In den achtziger Jah-

ren des 19. Jahrhunderts wurden große Teile der Spree begradigt. Die Mäander verschwanden und der Dehmsee veränderte sich völlig.

Auf der alten Karte hieß Saarow noch Sahrow, Piskow wurde ohne „e“ geschrieben. Linzmühle hieß Lentz Mühle, Müllrose hieß Mühlrose und der Ort Berkenbrück schrieb sich noch Birkenbrück. Interessant auch die Tatsache, dass in der Nordostecke des Glieningmoores ein nicht zu kleiner See eingezeichnet (1 : 25.000) vom Jahr 1843 – 1844 eine gute sichtbare Rinne vom südlichen Ketschendorf, am Ketschendorfer Luch vorbei in einer Vertiefung in Richtung damals Degen-See und Fuhrmanns-See an Langewahl vorbei zu erkennen. Das alte Flussbett der Spree. Dieses alte Bett der Spree ist auf alle Fälle erst nach der letzten Eiszeit entstanden.

Den alten Aufzeichnungen nach hat es in den vergangenen Jahrhunderten gewaltige Überschwemmungen im Spreetal gegeben. Wörtlich aus dem alten Heimatkalender: „1595 riss eine außerordentliche Überschwemmung alle Dämme und Brücken weg. 1646 wuchs die Spree so stark an, dass der Ketschendorfer Damm durchbrochen werden musste; jedoch konnte man am 26. März mit der Reparatur beginnen.“ Vor dem Kreispolizeiamt wurde vor einigen Jahren ein Pfuhl zugeschoben. Ein Pfuhl daneben blieb erhalten.

Vielleicht sind dies Reste der Alten Spree. Südlich der Spreebrücke befindet sich der sogenannte „Roggische Pfuhl“. Hier ist zu erkennen, wie sich die Landschaft verändert hat. Die Erde atmet langsam. Ein Menschenleben ist kurz. Im Tertiär wuchsen bei uns tropische Bäume. Die Kohlefelder entstanden. Die letzte Eiszeit endete erst vor ca. 10.000 Jahren.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Rückblick auf die vergangenen Monate

Die erste Märzhälfte konnten wir ja noch heizen, so dass man dachte, dieses Jahr gibt es keinen Frühling. Die Schneedecke wollte nicht weichen. Hatten wir nicht erst die Hiobsbotschaft am 22. Februar gehört, was auf der Blumeninsel Madeira so alles zerstört wurde. In der MOZ stand: „Hölle auf der Blumeninsel“. Dann am 01. März das Erdbeben in Chile, welches einige Tage später von einer ähnlichen Katastrophe in der Türkei abgelöst wurde. Am 17. März wurde es bei uns dann aber etwas freundlicher. Die heiteren Tage

blieben jedoch die Seltenheit. Wenigstens taute der Schnee ab und der März brachte uns 40,7 Liter Regen und Schnee pro Quadratmeter. 11 Tage brachte der März Niederschläge.

Zaghaft kamen am 3. April die ersten Rauchschwalben zurück. Nach und nach wurde es mehr. Sie hatten aber keinen guten Empfang in unserer Gegend. Kalte Temperaturen ließen die Fluginsekten in ihren Verstecken. Der April war schon zu trocken. Nur etwa über 20 Liter gab es pro Quadratmeter. Am 28. April hörten wir dann den ersten Kuckuck, gefolgt von der Nachtigall. Maikäfer fanden sich nicht allzu häufig ein. Am Roten Krug fand ich einen einzigen. Der Mai war zu kalt und zu nass.

So konnten wir es auch in der Zeitung lesen. Am 12. Mai suchte uns das erste Gewitter heim. Dies war jedoch harmlos. Am Pfingstmontag kamen gleich zwei Gewitter und am Nachmittag dachten wir, dass die Welt untergehen will. Es hagelte fürchterlich. Hagelkörner so groß wie Haselnüsse prasselten auf die Kartoffeln, die Blumen und die Laubgehölze. Die Pfützen wurden weiß, bis spät abends. Insgesamt hatten wir im Mai 4 Gewitter. Es regnete an 17 Tagen und es kamen fast 100 Liter Wasser vom Himmel. In der MOZ konnten wir lesen: „Das war das Wetter im Mai: Zu kalt und zu nass“. Die Nässe, die uns der Mai brachte, wurde vom Monat Juni wieder aufgefressen. Es war andauernd trocken. Gerade einmal fast 17 Liter an drei Tagen und ein Gewitter. Ab dem 7. Juni dann nur Trockenheit und an einigen Tagen Temperaturen von über 27 Grad.

In der Oederzeitung wurde richtig eingeschätzt: „Der Juni war etwas zu warm und deutlich zu trocken.“ Auf unserem Standboden musste dauernd gegossen werden.

Die Trockenheit setzte sich im Juli jedoch fort. Froh waren wir als es am 5. Juli in der Frühe etwas regnete. Es kamen jedoch nur 1,8 mm Regen, der die Straßen dort etwas nass machte, wo keine Bäume standen. Mittags wurden wieder über 30 Grad gemessen. Die Trockenheit war perfekt. Im Durchschnitt der Jahre ist ja nun der Monat Juli der niederschlagsreichste Monat des Jahres. Auf unseren sandigen Böden sieht es aber schon schlimm aus. Mindererträge sind zu erwarten. Andere Gegenden unserer Heimat sind besser dran. Zu uns reicht stets das Kontinentalklima herüber.

Am 21. Juni hatte die Sonne ihren höchsten Stand erreicht. Nun geht es wieder abwärts und es dauert nicht mehr lange und der Winter steht wieder vor der Tür. Der Planet Jupiter ist strahlender Morgenstern. Die Venus als Abendstern beginnt sich langsam zu verabschieden.

Einen astronomischen Höhepunkt hatten wir am 04. und am 05. April. Am Abendhimmel war deutlich der Planet Merkur zu beobachten. Insgesamt sind die Tage, wo der Merkur zu sehen ist, im Jahr an einer Hand abzuzählen. Nun wollen wir hoffen, dass nach dem Supersommer nicht noch ein Superwinter kommt.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Radtour der Seniorengruppe - Briesen

„Jedermann an jedem Ort, einmal in der Woche Sport!“ Ja, so hieß es früher mal und war für manchem eine Qual. Doch wir Senioren haben es erkannt und treffen uns wöchentlich zur Gymnastik im Oderland.

Frau Bellach weiß es ganz genau, was gut ist für jede ältere Frau und unter ihrer Leitung machen alle mit, denn nur so kann man bleiben fit. Und da jetzt kommt die Ferienzeit waren wir alle zu einer Radfahrt bereit. Als Treffpunkt hatten wir die Sparkasse genommen und viele Frauen waren gekommen. Mit guter Laune und frohem Mut war unser Ziel das „Gasthaus an der Flut“.

Einige Frauen standen in Kersdorf am Neubau

Und mit Fotoapparat von W. Franzek, die Frau.

Sie fotografierte, um später zu zeigen, wer alles sich einfand zum Fahrradreigen.

Bald schon erreichten wir unser Ziel, ein großes Zelt an der Spree mit Gedekken ganz viel.

Es gab Kaffee und Kuchen, sogar Sahne dazu, alles schmeckte vorzüglich und wir griffen zu.

Dann wurde erzählt und auch viel gelacht, wir haben uns so einen schönen Tag gemacht.

Auch die Eisbecher mundeten allen sehr, denn ratz fatz waren die Schälchen leer.

So gestärkt konnte die Heimfahrt beginnen schon bald fuhren die Ersten von hinten.

Als die Letzten die Heimfahrt begannen dann,

Frau Nickel die Führung übernahm.



Foto: Franzek



Foto: Franzek



Foto: Franzek

Wie im Straßenverkehr zeigte sie die Richtung an, die Hand links oder recht und wir folgten sodann. Ein toller Weg glatt und gut zu fahren im Schatten der Bäume und ohne Gefahren,

so kamen wir wieder in Briesen an. Dieser Tag hat uns allen gut getan. Also dann: „Auf Wiedersehen“, bis wir nach der Pause wieder zur Gymnastik gehen!

Brigitte Maas

Veranstaltungen

decus

BESTATTUNGEN



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.decus-bestattungen.de

Von Herzen sagen wir unserer Familie, den Freunden, Bekannten und Nachbarn „Dankeschön“ für die erwiesene Anteilnahme am Tag des Abschieds von meiner geliebten Mutti, Schwiegermutter und Oma

IRMA MÜLLER.

Ein besonderer Dank geht an das Bestattungshaus Möse, den Pfarrer Althausen und der Gaststätte „Zum Erbkrug“.

**Im Namen aller Angehörigen
Sigrid und Wolfgang Tepper**

Jacobsdorf, Juli 2010

Danksagung

*Allein zu sein -
drei Worte, leicht zu sagen
und doch so schwer, unendlich schwer zu tragen.*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines geliebten Mannes und Vaters



WERNER KLAUE

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank.

Besonderer Dank gilt den Familien Zieckelbein-Vogt und Gundlach, dem Blumenstübchen Eisermann, der Sozialstation Briesen, dem HELIOS-Klinikum Bad Saarow, Station 4, den Ärzten Dr. med. J. v. Stünzner und Dr. med. Karaa sowie dem Bestattungshaus decus.

Wir vermissen ihn unendlich.

**Im Namen aller Hinterbliebenen
Ehefrau Jutta und Sohn Thomas**

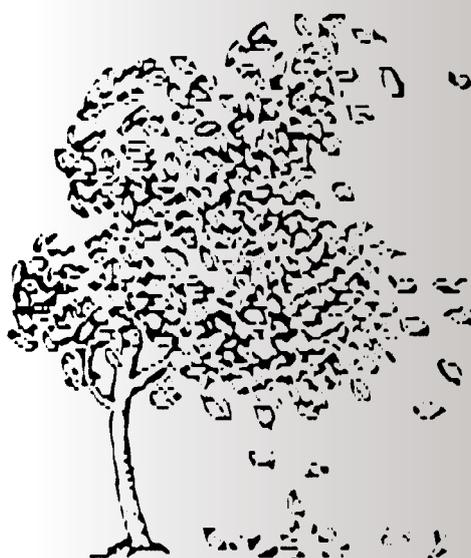
Briesen (Mark), im Juli 2010

• **SV Rot-Weiß Petersdorf**

Saisonabschluss F-Junioren SV Rot-Weiß Petersdorf

Nach einer langen Saison, in der Kreisliga der F-Junioren, Spielstärke 1:7, sind die F-Junioren des SV Rot-Weiß Petersdorf nun auch in die Sommerpause gegangen. Mit einer durchschnittlichen Saisonleistung wurde der 5. Tabellenplatz belegt. Es war eine schwierige Spielzeit mit Höhen und Tiefen, wobei man einige deutliche Niederlagen einstecken musste. Die Mannschaften aus dem oberen Tabellenfeld sind sehr spielstark, es konnten keine Punkte erkämpft werden. Gegen Mannschaften mit gleichem Voraussetzungen konnte man aber mithalten und auch einiger Erfolge erkämpfen.

Den Saisonabschluss begingen die Spie-



Bestattungshaus Möse

GmbH



**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlvolle Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

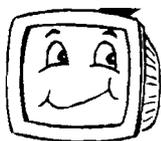
Ansprechpartnerin: Frau Laube - Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36, Funk: 01 71 / 2 15 85 00

ler in Pillgram. In der dortigen Sporthalle und auf dem angrenzenden Fußballplatz wurde ein abwechslungsreiches Wochenende verbracht. Bei den heißen Temperaturen konnte wenig trainiert werden, aber ein vielfältiges Rahmenprogramm lies die Zeit

wie im Fluge vergehen. Auf dem Programm standen z.B. : eine Nachtwanderung, Baden gehen, gemeinsamer Grillabend mit den Eltern und auch die Fußball WM wurde gemeinsam verfolgt.

Auf diesem Wege möchten sich die Kinder und die Trainer beim KSV Pillgram bedanken, der unkompliziert seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Besonderen Dank gilt hier bei ,Olaf Klemke und Manfred Schulz dem Hallenwart in Pillgram. Er hat immer ein offenes Ohr für die Belange der Kinder, hält die Sporthalle, den Fußballplatz und das Vereinsgelände in Ordnung um ideale Trainingsbedingungen abzusichern und hat damit die meiste Arbeit, Vielen Dank dafür. Dankeschön auch den vielen fleißigen Helfern, Eltern und Sponsoren auf deren Hilfe jeder Verein angewiesen ist.

Jetzt können die Spieler die Ferien genießen und sich erholen. In der Fußball freien Zeit wird aber schon die nächste Saison geplant, die bereits Ende August startet.



Witzecke:

Ein Pfarrer kommt aus den Niederlanden zurück und hat zwei Pfund Kaffee mitgebracht. An der Grenze packt ihn das schlechte Gewissen. Lügen will er und darf er nicht. Kurzerhand klemmt er sich ein Paket unter die Arme. Bei der Kontrolle fragt ihn der Zöllner: "Hochwürden, haben Sie in Holland etwas eingekauft?" "Ja, mein Sohn", erwidert er, "zwei Pfund Kaffee. Aber ich habe sie unter den Armen verteilt!

Sie werden zu 500 Euro Geldstrafe wegen Beamtenbeleidigung verurteilt. Möchten Sie dazu noch etwas sagen?" "Eigentlich ja, Herr Richter. Aber bei den Preisen verzichte ich lieber!"

"Herr Ober, der Kaffee war kalt."
"Gut das Sie das sagen. Eiskaffee kostet einen Euro mehr!"

K. W.

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat August verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

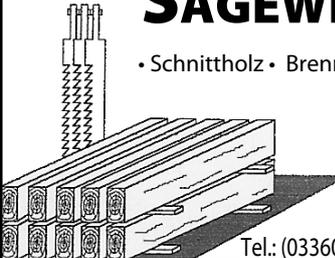
Alt Madlitz:	Frau Erika Brehmer	zum 71.
	Frau Hildegard Schwuchow	zum 79.
	Frau Gertrud Margarete Halm	zum 75.
	Frau Gertrud Emmerich	zum 86.
Berkenbrück:	Herr Heinz Schaal	zum 80.
	Frau Christa Oppermann	zum 71.
	Herr Dr. Uwe Winarsky	zum 71.
	Frau Margot Müller	zum 90.
	Herr Gerhard Wolff	zum 75.
	Herr Gerhard Kläge	zum 72.
	Frau Erika Vogel	zum 72.
	Frau Gisela Wolff	zum 76.
	Frau Edith Kolbe	zum 82.
	Frau Hildegard Hoffmann	zum 84.
	Herr Peter Sabel	zum 70.
Briesen (Mark):	Herr Günter Geselle	zum 71.
	Frau Grete Müller	zum 71.
	Frau Renate Fritsch	zum 72.
	Herr Siegfried Schneider	zum 71.
	Frau Ingrid Ring	zum 72.
	Frau Lisbeth Müller	zum 72.
	Frau Gisela Kiese	zum 76.
	Frau Brunhilde Klauke	zum 75.
	Frau Gerda Tropper	zum 86.
	Herr Günter Pelikowsky	zum 74.
	Frau Frieda Drewing	zum 78.
	Frau Charlotte Rosteius	zum 78.
	Frau Sieglinde Jurgeleit	zum 74.
	Frau Ina Seiffert	zum 75.
	Frau Brunhilde Fonfara	zum 80.
	Frau Irmgard Urbanski	zum 73.
	Frau Johanna Tederahn	zum 71.
	Herr Wolfgang Frieske	zum 76.
	Herr Eduard Hammermeister	zum 72.
	Frau Magdalena Kalisch	zum 85.
	Frau Ursula Krug	zum 85.
	Frau Gisela Heidenreich	zum 78.
	Herr Gerhard Bölke	zum 82.
	Frau Irene Pohlmann	zum 81.
	Herr Werner Siebke	zum 71.
Biegen:	Herr Hans-Joachim Becker	zum 70.
	Frau Gisela Kalisch	zum 72.
	Frau Irmtraud Barsch	zum 74.
	Frau Erna Götze	zum 84.
Falkenberg:	Herr Helmut Rosenau	zum 82.
	Frau Charlotte Schindler	zum 88.
	Frau Ursula Brokop	zum 74.
	Herr Heinz Labahn	zum 89.
Jacobsdorf:	Herr Hermann Ebertus	zum 73.
	Herr Fritz Fender	zum 80.
	Herr Herbert Hundt	zum 75.
	Herr Karl Scharnow	zum 84.
	Herr Siegfried Knäbke	zum 79.
	Frau Margarete Popp	zum 80.
	Frau Elisabeth Frede	zum 82.
	Herr Egon Hoffmann	zum 72.
Petersdorf:	Frau Hildegard Lange	zum 75.
	Frau Lieselotte Patke	zum 78.
	Frau Klara Götze	zum 76.
Pillgram:	Herr Wilhelm Schütz	zum 89.
	Herr Erhard Krebs	zum 83.
	Frau Herta Knispel	zum 99.
	Frau Irmgard Rothe	zum 83.
	Frau Christel Kypke	zum 82.
	Frau Waltraud Klaus	zum 80.
	Herr Erhard Lehmann	zum 72.
	Frau Charlotte Gierke	zum 89.
	Herr Günter Schulz	zum 79.
	Frau Erika Vogt	zum 83.
	Frau Gertrud Irmgard Anna Gosemann	zum 78.
	Frau Ingrid Klemke	zum 83.
	Herr Manfred Blum	zum 74.
	Frau Sigrun Neumann	zum 71.
	Frau Johanna Rochlitz	zum 88.
Sieversdorf:	Frau Irene Weiß	zum 72.
	Herr Horst Hochsess	zum 73.
	Herr Karl-Christoph von Stünzner-Karbe	zum 71.
Wilmersdorf:	Frau Elli Toth	zum 87.
	Frau Elli Wählich	zum 81.

Nach meiner

Konfirmation

und der Taufe von Richard möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich bei allen Freunden und Bekannten für die Karten und Geschenke bedanken.

Friedrich von Stünzner



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70

Gold (Teil 1)

In der jetzigen Weltwirtschaftskrise spielt Gold, als Kapitalanlage von bleibendem Wert, wieder eine Rolle.

Händler und Banken versuchen jetzt in Privat-hand liegende Kleinstmengen durch Ankauf an sich zu reißen. Als besonderes Edelmetall ist Gold in der Kultur, Kunst und in hochspezialisierter Technik unentbehrlich. Das war für mich Anlass in das Buch „Gold“ von Andrej Anikin, Verlag die Wirtschaft 1982 hereinzuschauen, einige Unterlagen zu sichten und dazu etwas festzuhalten. Anikin hat besonders die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Aspekte des Goldes und Geldes herausgearbeitet, diese sind auch in den Schriften von Marx, Engels und Lenin nachzulesen. Schriftsteller wie Tolstoi, Puschkin, Jack London, Daniel Defoe, Stefan Zweig, H. Quiring, Las Casas griffen diese wichtige Thematik in ihren Werken auf.

Der Name Gold ist aus den indogermanischen Sprachen abgeleitet, vom Wort für den gelben Glanz. Gold ist ein chemisches Element, das nicht rostet und nicht nachdunkelt, wie etwa Silber oder Kupfer, neben Platin ist er der beste Stromleiter. Gefunden wurde es in gediegener Form oder als Einschluss in Mineralien, z.B. Quarz (Siliziumdioxid) im Sand ausgetrockne-



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Deutsche Brikett	(halbe/ganze gemischt)	ab 168,-	€/t
Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 175,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 188,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 235,-	€/t
Brenn- u. Kaminholz	(trocken in Netzsäcken oder lose)	ab 2,60	€

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Herbst und Winter kommen bestimmt, darum JETZT bevorraten!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

90. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner Familie, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichst bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Eiscafé Buchholz in Falkenhagen für die gute Bewirtung.

Ilse Grabe

Alt Madlitz, im Juni 2010

Nun ist's vorbei, es ist geschehen, wir sind getraut, ihr habt's gesehen!

Zwei rauschende Feste hat es gegeben, Top-Favoriten für die „schönsten Tage im Leben“!



Wir haben gefeiert, getanzt und gelacht, vor Glück geweint, schöne Fotos gemacht.

Wir bedanken uns besonders bei unseren Eltern und bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die diese wahrhaft tollen

Tage für uns so schön haben machen wollen und dies auch taten mit lieben Worten, Geschenken, Überraschungen und Torten!

Ein besonderes Dankeschön an unserer Friseurin Nadine Kallies, Helmut und Jens Wolf, Patrick R.,

den Free Biker, der FF Jacobsdorf und dem Bürgerhaus Spreetal, die zum Gelingen unseres Polterabends und unserer Hochzeit beigetragen haben.

Des Weiteren bedanken wir uns recht herzlich bei der Firma Buchwald GmbH und der Gemeinde Grünheide (Mark).



„Oft werden wir mit Sicherheit noch denken an unsere *Traumhochzeit*“.

Marcel und Laureen Prügel geb. Kaul

Petersdorf, im Juni 2010

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

60. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkelkindern sowie bei allen Verwandten, Bekannten und meinen ehemaligen Arbeitskollegen recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank an Anke und Norbert Tietz vom „Wilmsdorfer Stübchen“, an den Mietkoch Norbert Burmeister und an den DJ Lutz Sandke sowie an das „Blumenstübchen“ Eisermann.

Anita Zalenga
Briesen, im Juni 2010

ter Flussbetten. In den ältesten entwickelten Kulturen der Menschheit wurde es bereits zu Schmuck verarbeitet. Erste kostbare Kunstwerke aus Gold sind bereits vor 6000 Jahren entstanden, aber nur noch wenige davon können wir heute in Museen bewundern.

Mit der Entwicklung der Menschheit entwickelte sich der Tauschhandel. Um etwas zu erhalten, was man nicht hatte, musste man dafür etwas anderes anbieten. Vieh, Feldfrüchte, Felle, Gebrauchsgegenstände wechselten so den Besitzer. Oft musste der Tauschhandel über andere Menschen und andere Produkte abgewickelt werden, oft auch über weite Entfernungen. Wollte man nicht über viele Tauschpartner den Handel abwickeln, so musste es ein allbegehrter Artikel sein und nicht zu unhandlich. Mit der Erfindung der Münzen wurde der Kaufhandel möglich. Besonders begehrt waren später Gold- oder Silbermünzen und reines Gold. Diese waren von dauerhaften und überdauerndem Wert. Mit ihnen konnte man alles erkaufen. In der Neuzeit entstand das Papiergeld und es entwickelten sich die Banken, die das Papiergeld aller Währungen zum Nennwert gegen Gold eintauschten. Gold war zur Ware geworden. Der Goldvorrat der Banken und der Staaten spielte lange Zeit eine Rolle für die Stabilität seiner Kredit- und Papiergeldwährung. Heute hat das Papiergeld jede Bindung an das Gold verloren.

Ungeheure Verbrechen sind um des Goldes wegen in der Menschheitsgeschichte begangen worden. Die Aneignungen von Gold seit den Entdeckungen im 15. und 16. Jahrhundert zerstörten die Wirtschaft vieler Staaten und führten zum Untergang vieler Völker, sie steigerten die Gier nach mehr Gold, belebten aber Handel und Handwerk. Später ist die Goldgewinnung eine der größten kapitalistischen Ausbeutungen und die größte menschliche Demütigung geworden. Diese Demütigung um des Goldes wegen, hat einen weiteren Höhepunkt erreicht durch die Verbrechen an den Juden und Bürgern anderer Staaten in den Konzentrationslagern, wo Ring- und Zahngoldentnahmen den deutschen Goldvorrat erhöhen sollten. Der spanische König Ferdinand sagte 1511 bei der Verabschiedung der Schiffe, die auf Erkundungsreisen in See

stachen: „Bringt mir Gold, wenn es geht auf humane Weise - aber um jeden Preis bringt mir Gold!“ Damit hatte er einen Freibrief ausgestellt und die Seefahrer dieser Zeit wurden zu Massenmördern vieler Urvölker des amerikanischen Kontinents. Den Beraubten glaubte man nicht, alles Gold herausgegeben zu haben, deshalb mussten sie mit dem Tode bezahlen. So wurden die hochentwickelten Zivilisationen der Völker der Inkas in Peru, in Haiti und der Azteken in Mexiko ausgerottet. Von den mehreren Millionen Einwohnern Haitis waren im Jahre 1514 nur noch 13 bis 14.000 Menschen am Leben.

Man schätzt, dass für 22 Tonnen geraubten Goldes in der Zeit von 1493 bis 1520 in Mittelamerika 2 Millionen Menschen ermordet wurden. Als Pizarro die Inkastadt Cuzco einnahm, fielen ihm 1,1 Tonnen Gold und 15 Tonnen Silber in die Hände.

Für den Freikauf ihres Königs Atahualpa mussten 5,5 Tonnen Gold und 11,8 Tonnen Silber herbeigeschafft werden, dennoch wurde er anschließend von den Eindringlichen ermordet.

In Spanien wurden viele goldene Kunstwerke der Urvölker zu Barrengold eingeschmolzen, weil der Goldvorrat so überschaubarer war.

Die späteren Funde von Gold-Nuggets im Flusssand und auf den Goldfeldern in Amerika, Afrika, Australien und Asien lockten viele Einwanderer aus Europa an. Ihr Glück machten sie aber nicht mit dem Gold. Durch überhöhte Preise, Branntwein, Hunger, Entkräftung, Mord bezahlten sie mit ihrem Tod.

In Südafrika wurden Goldbergwerke in 3000 bis 4000 Meter Tiefe getrieben. Hier herrschte eine große Hitze und giftige Beimengungen u.a. von Schwefelkies und Uranerz im goldhaltigen Aushub kostete Millionen schwarzer

Sklaven das Leben. Goldvorkommen gibt es auf allen Kontinenten unseres Erdballs. 1848 wurde in Kalifornien unser Erdball entdeckt, 1851 in Australien, vor 1886 wurden in Witwatersand in Südafrika die bisher reichsten Goldvorkommen entdeckt. Damit entwickelte sich Südafrika für Jahrzehnte zur Hauptförderstätte von Gold. 1887 wurde man in Alaska fündig. In China und Australien kann heute noch Gold im Tagebau gewonnen werden. Die tiefsten Bergwerke der Welt gibt es überhaupt in Südafrika. Die jährliche Weltförderung von Gold beläuft sich auf etwa 2500 Tonnen. Um eine Feinunze Gold = 31,1035 g herzustellen, benötigt man 3 Tonnen Aushub, mehr als 5000 Liter Wasser und mehrere Tonnen Sprengmittel und Chemikalien.

Wichtige Goldförderstätten befinden sich heute in Südafrika, China, Australien, USA, Russland, Indonesien, Kanada, Chile, Peru, Kolumbien und Brasilien.

Bis vor wenigen Jahren lag mit 1/3 jährlicher Weltproduktion Südafrika noch an der Spitze, heute ist es bereits von China überholt. Die Goldvorkommen in Südafrika sind heute fast erschöpft und vor allem zu kostenintensiv und im Verschleiß der Arbeitskräfte nicht mehr tragbar. Die Goldförderkonzerne haben inzwischen Schürfrechte in Ghana und anderen afrikanischen Staaten erkaufte und für sich gesichert und verlagern Förder- und Aufbereitungsanlagen dorthin.

Eine lohnende Goldförderung erfolgte bisher bei einem Goldgehalt von 0,5 g pro Tonne Aushub. Im Durchschnitt haben die Goldvorkommen 10 g Gold pro Tonne.

Durch Zufall entdeckten zwei Schwedinnen 2007 in der Nähe von Stockholm ein Goldvorkommen mit 23,3 g Gold pro Tonne. Heute beträgt die jährliche Goldförderung etwa 2500 Tonnen. Geschätzt wurde, dass in der Geschichte der Menschheit bis 2005 155000 Tonnen Gold gefördert wurden. Im Dezember 2005 errechnete man den weltweiten Goldbestand mit 153000 Tonnen. Dieses entspricht einem Würfel von 20 Meter Kantenlänge und damit 8000 Kubikmetern reinem Gold. Diese Menge hat einen Marktwert von mehr als 2,5 Billionen Euro.

Auf den Kopf der Weltbevölkerung entfällt damit ein Anteil von je 25 g Gold.

K. Grune

Fortsetzung folgt im nächsten Schlaubetal-Kurier

Wir suchen für die Ausbildung zum Offsetdrucker eine/n "AZUBI"!

Voraussetzungen: Mathe, Physik, Chemie nicht schlechter als "Drei", hundertprozentige Farbtauglichkeit

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisunterlagen an
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag
Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose



Chevrolets Antwort auf die Finanzkrise: Spark fahren für alle!

• STARK, SPART, SPARK! – Verlockendes Sommerangebot macht den Cityflitzer für alle finanzierbar

Rüsselsheim. Ab Juli winkt Chevrolet allen Spark-Käufern mit einem verlockenden Finanzierungsangebot. Ab 99 Euro im Monat kann man mit dem Spark+ den Sommer genießen – bei null Anzahlung, null Zinsen und einer Laufzeit von 49 Monaten. Nicht umsonst heißt die Aktion dann auch STARK, SPART, SPARK: Stark in der Ausstattung, in puncto Sicherheit und Design, spart er bei Anzahlung, Verbrauch und Unterhaltskosten. Die neue SPARKklasse beeindruckt durch ihr Raumangebot und passt dennoch in jede Parklücke. Der Spark ist das richtige Angebot in dieser krisengeschüttelten Zeit und wie geschaffen für alle Fahr-Einsteiger, aber auch Zweitwagen-Käufer. Markus Leithe, Geschäftsführer Chevrolet Deutschland: „Wir freuen uns, unseren Kunden mit dem jüngsten und kleinsten Spross der Chevrolet-Familie ein so tolles Angebot machen zu können. Der Spark überzeugt mit großer Ausstattung und einem umfangreichen Sicherheitspaket – und das zu einer ungewöhnlich günstigen Finanzierung“.

Um zusätzlich auf den Spark aufmerksam zu machen, verbindet Chevrolet sein Finanzierungsangebot mit einer aufsehenerregenden Promotion-Aktion in 15 Städten:

Wer ab Mitte Juli einen giftgrünen Farbklecks auf seinem Auto findet, sollte nicht an Vandalismus denken, sondern sich freuen. Denn dieser kleine Tupfer, der sich natürlich rückstandslos wieder ablösen lässt, berechtigt zu einer kostenlosen Wäsche an allen teilnehmenden Shell-Tankstellen. Und während das eigene Auto durch die Waschstraße fährt, lädt Chevrolet den Fahrer zu einer Probefahrt mit dem Spark ein. Über den Chevrolet SparkStatt „süß“ und „knuddelig“ heißt es beim Spark „stark“ und „scharf“. Der Spark überzeugt durch sein kantiges Styling, sein jugendliches, geräumiges Interieur mit motorradähn-



Wer nicht wagt der nicht gewinnt,
man staune wie die Zeit verrinnt, wir feiern **20 Jahre**,
einen Runden und sagen - Danke - allen Kunden.

Montagefirma Burkhard Kalsow

☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen/Mark

Verkauf



Montage



Service

Veranstaltungskalender

07.08.2010 17:00 Uhr	Wandelkonzert zwischen Kirche und Gutshaus Sieversdorf
07.08.2010 16:00 Uhr	Großes Nachtturnier des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.
21.08.2010	100 Jahre FFW Sieversdorf
21.08.2010	Dorf- und Erntefest mit Kinderflohmarkt, OT Petersdorf
22.08.2010 10:00 Uhr	Frühschoppen mit Blasmusik und Wildfleisch, OT Petersdorf
27.08.2010 ab 13:00 Uhr	Einweihung des modernisierten historischen Ärztehauses in Briesen
28.08.2010	Dorffest Pillgram
04.09.2010 14:30 Uhr	Erntefest, OT Wilmersdorf
11.09.2010	7. Werkstattfest, Keramikhof Gomille, OT Sieversdorf
12.09.2010 ab 10:00 Uhr	NaturKultur, Amt Odervorland
17.09.2010 18:00 Uhr	Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V., Bürgerhaus Berkenbrück
18.09.2010 17:00 Uhr	Lesung; Joseph Konrad, Barocksaal Sieversdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

lichem Instrumententräger, fünf Türen und herausragend hochwertiger Qualität. Der Spark setzt die Design-Revolution von Chevrolet konsequent fort, spannende Design-Details machen ihn zu einem „Must have“ in seinem Volumensegment.

Über Chevrolet
Chevrolet ist mit einem Jahresabsatz von mehr als 3,5 Millionen Fahrzeugen in über 130 Ländern die führende Marke von General Motors. Bezogen auf den Verkauf ist Chevrolet weltweit die viertgrößte Automarke und zählt zu den am schnellsten wachsenden Marken der Welt. Chevrolet steht für ausdrucksstarkes Design, praktische, sparsame Autos und bietet zudem ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis. Nach der Wiedereinführung in Europa 2005 konnte Chevrolet bis Ende 2008 seinen Absatz mit über 500.000 Fahrzeugen mehr als verdoppeln. Die aktuelle Produktpalette umfasst den neuen Spark City-Flitzer, den Kleinwagen

Aveo, die Kompaklimousine Cruze, den Captiva SUV und den Mittelklassewagen Epica. Zu den größten Märkten von Chevrolet in Europa zählen Russland, Italien, Deutschland, Frankreich und Spanien. 1911 von dem Schweizer Emigranten Louis Chevrolet gegründet, bereitet die Marke derzeit ihr hundertjähriges Jubiläum vor. Den Geburtstag wird Chevrolet mit der Einführung des innovativen Chevrolet Volt feiern, einem Elektrofahrzeug mit erhöhter Reichweite. Weitere Informationen zu Chevrolet finden Sie unter www.chevrolet-europe.com oder

Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt,
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder),
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier 12. August 2010

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.



Senkpiel Transporte Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel)	Mutterboden Komposterde	Beton-Recycling Ziegel-Recycling
Rollkies	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Steinmetz

orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde · August-Bebel-Str. 118b · Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

**NEUER SERVICE: Ratenzahlung bis 24 Monate Laufzeit
über unseren Partner, der Adelta-Grabmalfinanz, möglich.**

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com



Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerei-fechner.de



Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser



Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl,
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (M),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag,
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99,
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Gold (Teil 2)

Der kompetente Aufstieg zu Millionenstädten wie Johannesburg, Mexiko, San Francisco, Sydney, Jekatharienburg (heute Swerdlowsk) wurde durch die Goldvorkommen bewirkt. Der Goldrausch ließ gewaltige Auswandererscharen Mitte des 19. Jahrhunderts, vor allem aus Europa in der Ferne ihr Glück suchen. Reich durch Gold wurde von diesen aber keiner!

Man schätzt für 2007, dass etwa:

51%	(79000 Tonnen) Gold in Schmuckwaren verarbeitet sind
12%	(18000 Tonnen) zierer Kunstwerke
16%	(25000 Tonnen) flossen als Münzen, Preise oder Barrengold in Privatbesitz
18%	(28600 Tonnen) gehören den Zentralbanken und Währungsinstituten davon USA 8133 Tonnen, Deutschland 3428 Tonnen (entsprechen 177,6 m3 oder 275562 Goldbarren)
3%	(3217 Tonnen) verwaltet der französische Staat. Er ist nicht Mitglied im IWF.

Der jährliche Goldhandel (Besitzerwechsel) wird mit 500 Tonnen angegeben.

Gold hat den Härtegrad 3. Es lässt sich leicht mit anderen Metallen legieren, als da sind: Silber, Kupfer, Quecksilber oder Platin, aber auch mit Zusätzen anderer Metalle. Dabei ändert es entschieden seine Farbe und Härte. Gold lässt

sich zu hauchdünnem Blattgold (0,0001 mm!) ausschlagen. Man benutzt es zum Vergolden nichtmetallischer Gegenstände wie Bücher, Bilderrahmen, Figuren, Mobiliar, Porzellan, Stuckelementen, Ikonen und Architekturen. Mit einem Gramm Gold kann man 1/2m² Fläche Überziehen.

Metalle und Kunststoffe lassen sich galvanisch mit Gold beschichten. Ein Gramm Gold lässt sich zu einem Bonddraht bis zu drei Kilometer Länge ausziehen! Bonddrächchen sind Verbunddrähte zwischen Chips und Anschlüssen integrierter Schaltkreise in der Mikroelektronik, weil Gold neben Platin die besten elektrischen Leiter sind.

Silberamalgam, eine Quecksilberlegierung findet in der Zahnmedizin Verwendung. Rund die Hälfte des Goldes wird zu Schmuck, Orden oder Medaillen verarbeitet. So sind beispielsweise die olympischen Goldmedaillen aus 92,5% Silber und 6% mit Gold vergoldet.

Goldmünzen haben in der Regel heute einen Goldgehalt von 24 Karat. In der Lebensmittelindustrie finden wir Gold als E175 im Goldwasser und vergoldeten Süßwaren - es ist unlöslich und nicht giftig.

Früher fanden Goldsalze Verwendung als Rheumamittel.

Die Alchimisten des Mittelalters versprachen Gold herzustellen. Sie fanden beim Experimentieren auch eine ganze Menge Metalle, die wie Gold glänzten, es war aber nie Gold. Der Apothekergehilfe Johann Friedrich Böttger kam in den Gewahrsam August des Starken auf der Burg Meißen. Statt Gold gelang ihm zunächst die Herstellung des roten Porzellans (Böttger-Steinzeug), 1708/09 die des weißen Porzellans - wegen der Kostbarkeit später „weißes Gold“ genannt. Aber bereits im Altertum war dieses den Chinesen schon bekannt, doch ein streng gehütetes Staatsgeheimnis.

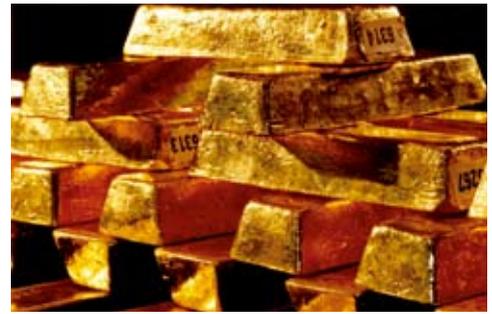
Gold war wegen seiner hohen Dichte, Beständigkeit, Deponierbarkeit und Weltbeständigkeit sehr begehrt. Die Staaten sicherten ihre Liquidität durch zentrale Goldreserven in den Banken ab. Damit war es möglich, zu viel in das Ausland abgeflossener eigener Währung durch Gold zurückzukaufen. Besonders wichtig war es, das eigentlich wertlose bedruckte Papiergeld abzusichern. Dieses war durch den begrenzten Goldvorrat aber nur bis zu einem gewissen Zeitpunkt möglich.

Die stabilste Währung war einst der Gold-Dollar, der US-Dollar, der durch eine äquivalente Menge Gold gedeckt, als Zahlungsmittel auf der ganzen Welt gefragt war. Andere Staaten ahmten dieses für die eigene Währung nach mit den Holländischen Gulden, dem Englischen Pfund, der Deutschen Goldmark. In Deutschland war es die Goldmark, wo 1 g Gold = 2,79 Goldmark entsprach. Es kam aber die Zeit, wo das Wirtschaftswachstum der einzelnen Staaten, zwar unterschiedlich, aber so rasant anstieg, dass das vorhandene Gold zu einer Golddeckung nicht ausreichte.

Heute führt die Börse Angebot und Nachfrage auf dem Goldmarkt marktmäßig zusammen und gleicht sie durch amtliche Festsetzung von Preisen (Kursen) aus. Standartwerte werden an der Wertpapierbörse ständig neu berechnet. So zum Beispiel der DAX (Deutscher Aktienindex), an der Börse vertretene Firmen mit Wertveränderungen der Aktien zum Vortag, den Schalterkursen der einzelnen Länderwährungen zum An- und Verkauf, den An- und Verkaufspreis der wichtigsten Metalle und Edelmetalle und die Veränderungen der Investmentfonds in Ausgaben und Rücknahmen.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde der Goldbestand der Deutschen Reichsbank für die Reparationszahlungen aufgebraucht. Es folgten die schweren Zeiten der Inflation. Die Druckmaschinen liefen heiß durch den perma-

nenten Banknotenausstoß mit Wertangaben über Millionen-, Milliarden- und Billionenwerten so hoch getrieben wurden, dass der gesamte Geldmarkt und die gesamte Wirtschaft



zusammenbrachen. Geld wurde zur Makulatur und erst die Einführung einer neuen Währung der Reichsmark (RM) 1924 brachte neue Hoffnung, die aber nicht in Erfüllung ging, denn es folgte nach den kurzen Goldenen Zwanziger Jahren, der Zusammenbruch der gesamten Weltwirtschaft abrupt und besonders heftig mit dem schwarzen Freitag 1929 in Amerika mit der Weltwirtschaftskrise bis 1932, eine der bittersten Zeiten auch für die Betriebe und die Bevölkerung in Deutschland und der ganzen Welt.

In der jetzigen Weltwirtschaftskrise, verstärkt durch den Verlust vieler Bankeinlagen und Wertpapiere der Bürger durch Fehlspekulationen und Missmanagement der Banken, gefolgt von den weltweiten Banken-Crashes, beginnt man sich wieder auf die Wertbeständigkeit von Goldbeständen, die zwar nie Zinsen bringen, lediglich durch Kursschwankungen im Wert steigen oder fallen.

Händler und Banken setzen jetzt alles daran, Goldbestände und Goldschmuck aus Privatbesitz aufzukaufen. Wobei der Veräußerer kräftig über das Ohr gehauen wird, denn sie zahlen nur den reinen Feingoldgehalt, nicht das enthaltene Silber oder die eingearbeiteten Steine bei Schmuckstücken.

Im Großen sind China und Russland bestrebt, aktiv Goldvorkommen in ihren Ländern zu erkunden und zu erschließen um ihre staatlichen Goldreserven aufzustocken und das alles läuft als geheime Staatssache.

K. Grune

Sandra Fleiwe
[FOTOGRAFIN]

Hochzeitsfotografin des
Fotostudio + Fachgeschäft Schwenzler
Karl-Marx-Str. 189 - 15230 Frankfurt (O.)
Telefon 0335-324561
www.foto-schwenzler.de

Hochzeitsfotos ab 199 €

METALLBAU GRUNOW & DISCHER

- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-grunow.de

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u.
KFZ-Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice

www.brandol.de

DER NEUE CHEVROLET SPARK

Viel Platz, viel Ausstattung, kleiner Preis.



SPARK
ab **8.990,- €**

DER CHEVROLET CRUZE

Die Limousine im Coupé-Design.



CRUZE
ab **14.990,- €**

SORGENFREI-PAKET: • 3 Jahre Inspektion¹
• 3 Jahre Mobilservice
• 3 Jahre Garantie



CHEVROLET

Ihr freundlicher CHEVROLET-Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Böhmer
DIE LEISTUNG STIMMT

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

¹ Beinhaltet alle laut Serviceplan fälligen Inspektionen während der Vertragslaufzeit gemäß den allg. Vertragsbedingungen des Chevrolet Free Service.

Qualität hat ihren Preis. Und bei unserem
bekommen Sie Sommergefühle.
DAIHATSU fahren jetzt ab 9.490 €.*

Jetzt DAIHATSU Sommer-Bonus sichern
Bis zu **1.800 € Rabatt****
Nähere Informationen bei Ihrem teilnehmenden
DAIHATSU Partner



* Unverbindliche Preisempfehlung der Daihatsu Deutschland GmbH, ab Auslieferungslager zzgl. Überführungskosten.
** Höhe des Rabattes abhängig vom gewählten Modell. Gültig bei Kauf und Zulassung innerhalb des Aktionszeitraumes
01.04. - 31.08.2010. Bei allen teilnehmenden Händlern.

DAIHATSU
MADE IN JAPAN

Für weitere Informationen fragen Sie einfach Ihren DAIHATSU Partner in der Oderregion und Umland

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

Autohaus Böhmer
DIE LEISTUNG STIMMT

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

Druckerei

& Werbeagentur

... über 18 Jahre Partner für Industrie, Handwerk und Gewerbe

Schlaubetal-Druck Ihr kompetenter Partner für
Grafik & Design • Satzherstellung • Offsetdruck • Weiterverarbeitung
Verlagsveröffentlichungen • Zeitungswerbung • Versand- und Lieferservice

SCHLAUBETAL DRUCK



Schlaubetal Druck & Verlag Kühl OHG
Mixdorfstraße 1 - 15299 Müllrose

Telefon: 03 36 06 7 02 99
Telefax: 03 36 06 7 02 97
Mobil: 01 71 3 81 86 99
E-Mail: info@druckerei-kuehl.de
Internet: www.druckerei-kuehl.de